

Bericht	Geschäftsbereich	Geschäftsbereich des Oberbürgermeisters
	Ressort / Stadtbetrieb	Ressort 001 - Büro des Oberbürgermeisters
	Bearbeiter/in Telefon (0202) Fax (0202) E-Mail	Almuth.Salentijn 563 6815 Almuth.Salentijn@stadt.wuppertal.de
	Datum:	26.02.2024
	Drucks.-Nr.:	VO/0214/24 öffentlich
Sitzung am	Gremium	Beschlussqualität
12.03.2024	BV Oberbarmen	Entgegennahme o. B.
Steinwürfe von der Nordbahntrasse		

Grund der Vorlage

Gemeldet wurden inzwischen mehrere Vorkommnisse von Steinwürfen von der Nordbahntrasse auf darunterliegende Grundstücke. Aufgrund der damit verbundenen Gefährdung und der bereits eingetretenen Schäden hat die Bezirksvertretung Oberbarmen um eine Berichterstattung gebeten.

Beschlussvorschlag

Die Bezirksvertretung Oberbarmen nimmt den Bericht ohne Beschluss entgegen.

Einverständnisse

entfällt

Unterschrift

Beig. Matthias Nocke

Beig. Frank Meyer

Begründung

Die Verwaltung nimmt die Meldungen zu Steinwürfen sehr ernst. Unter Beteiligung auch der Polizei hat ein Ortstermin stattgefunden. Darüber hinaus hat es eine ämterübergreifende Abstimmung gegeben, um die Sach- und Rechtslage zu besprechen und mögliche Maßnahmen auf den Weg zu bringen.

Festzustellen ist, dass die Steinwürfe Straftatbestände erfüllen. Sie sind vergleichbar mit den Steinwürfen auf Autobahnen. Zuständig für die Ermittlungen sind die Ermittlungsbehörden. Ein präventiver Schutz vor Straftaten und krimineller Energie ist nur eingeschränkt möglich.

Auf der einen Seite lösen nicht im Zusammenhang mit den Verkehrszwecken stehende Straftaten grundsätzlich keine Verkehrssicherungspflicht des Straßenbaulastträgers aus. Auf der anderen Seite sind die Vorkommnisse besorgniserregend und waren Anlass, um ungeachtet der rechtlichen Einordnung abzuwägen, welche Maßnahmen geeignet und verhältnismäßig sein könnten, um dieser kriminellen Energie etwas entgegen zu setzen.

Zu allererst ist wichtig, dass Polizei und Kommunaler Ordnungsdienst die Vorkommnisse in ihre Überwachungstätigkeit, die ohnehin auf der Nordbahntrasse stattfindet, einbezogen haben und weiter einbeziehen werden, um generell und anlassbezogen durch entsprechende Präsenz eine Abschreckungswirkung zu erzielen. Zuletzt hat die Polizei in den Medien einen Geldbetrag ausgelobt, um mögliche Zeugen zu animieren, sich zu melden.

Zielführend scheint darüber hinaus auch eine zivilgesellschaftliche Kontrolle und das Hinweisen auf die mit den Straftaten verbundenen Folgen in Kinder- und Jugendeinrichtungen sowie in Schulen. Die Schulleitung der Grundschule hat die Leitungen der Schulen in der räumlichen Nähe zu den Vorkommnissen sensibilisiert.

Das Ressort Grünflächen und Forsten hat veranlasst, dass dort, wo das möglich ist, potentiell „Wurfmaterial“ durch die zuständigen Stellen von der Trasse entfernt wird. Stein-Schotterbetten mit kleineren Steinen, die für die Entwässerung und den Artenschutz geplant wurden, können aber leider nicht entfernt werden.

Nach der Prüfung durch das Ressort Straßen und Verkehr scheinen ergänzende bauliche Maßnahmen nicht zielführend zu sein. Überlegt wurde, ob Bewehrungsmatten oder Low Cost Staketen eingesetzt werden könnten, um die Steinwürfe zu verhindern. Die Steine könnten jedoch trotzdem aus den Zwischenräumen oder über derartige Zäune hinweg sehr leicht geworfen werden. Da die Steinwürfe von unterschiedlichen Stellen aus erfolgen, wäre der Umfang solcher Sicherungsmaßnahmen erheblich und in der Wirksamkeit fraglich. Wahrscheinlich würden in der Folge die Täterinnen und Täter alternativ an anderen, nicht abgesicherten Stellen auf der Nordbahntrasse weiterhin kriminell agieren. Eine komplette Einhausung der Trasse scheidet naturgemäß aus.

Klimacheck

Hat das Vorhaben eine langfristige Auswirkung auf den Klimaschutz und/oder die Klimafolgenanpassung?

x neutral /nein